Optimierungsbedarf im berufsgenossenschaft- lichen Heilverfahren

Handchirurgie

In einer gemeinsamen Studie der BG-Unfallklinik (BGU) Ludwigshafen und der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) wurde untersucht, ob durch den Einsatz patientenorientierter, standardisierter Assessmentinstrumente die postakute Phase des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens, hier die berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW) oder erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP), valide beurteilt werden kann. Denn die Bestimmung des Standorts ist Voraussetzung für jede Form der Optimierung des Rehabilitationsprozesses.

Eingesetzt wurde neben dem DASH auch der ZUF-8, die deutsche Version des CSQ-8.

Vorgehen

In klinischen Studien der BGU-Ludwigshafen hatte der DASH seine Einsetzbarkeit bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Neu war im Rahmen der vorliegenden Studie der Einsatz der Assessmentinstrumente direkt beim Versicherten durch die Mitarbeiter eines Unfallversicherungsträgers. Deswegen musste zunächst umfangreich über das verfolgte Ziel und die eingesetzten Werkzeuge informiert und eine Schulung über den Umgang mit diesen Instrumenten durchgeführt werden.

Ergebnis

Im Rahmen der Studie zeigte sich deutlich, dass die eingesetzten Assessmentinstrumente, in der Hand eines Unfallversicherungsträgers für den Prozess des Reha-Managements, ein geeignetes Werkzeug zur Qualitätsbewertung und damit auch zur Qualitätssicherung der Rehabilitation sind. Wie auch beim klinischen Setting liefern sie wichtige zusätzliche Informationen zur vom Versicherten wahrgenommenen Funktionsfähigkeit. Diese Selbsteinschätzung der Versicherten im Hinblick auf Aktivitäten und Möglichkeiten zur Teilhabe im Sinne des biopsychosozialen Modells des SGB IX und der ICF gilt es, ernst zu nehmen. Für uns stellt sie einen wichtigen Aspekt bei der Qualitätsbewertung von Rehabilitationsprozessen und -ergebnissen dar. Die über den DASH-Fragebogen und den ZUF-8 ermittelte patientenbezogene Einschätzung der Funktionsfähigkeit der oberen Extremität und die von den Verletzten selbst angegebene Bewertung hinsichtlich der Zufriedenheit stellen für eine Evaluation des Rehabilitationsprozesses eine wichtige Informationsquelle dar. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um eine stationäre oder eine ambulante Rehabilitationsmaßnahme handelt.

Die Ergebnisse dieser Studie bestätigen erneut die auch aus anderen Studien gewonnene Erkenntnis, dass es sinnvoll ist, Assessmentverfahren zur Qualitätssicherung und zur Optimierung der Qualität

im Reha-Management planmäßig einzusetzen.

Praktische Umsetzung

Im Bereich der BGSW hat die VBG mit ihren Netzwerkpartnern den regelhaften Einsatz von Assessmentinstrumenten vereinbart. Neben dem in dieser Studie eingesetzten DASH kommen der WOMAC für die untere Extremität, der FFbH-R für die Wirbelsäule und der SF-36 für die allgemeine Gesundheit zum Einsatz. Ziel sind neben der retrospektiven Bewertung eines Rehabilitationsprozesses die noch stärker auf den individuellen Versicherten abgestellte Planung und Durchführung der medizinischen Rehabilitation. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Rehabilitationsergebnisse zu messen, zu bewerten und zu vergleichen. Hierdurch wird ein Benchmarking unter den Leistungserbringern ermöglicht, das durch das Prinzip der Bestenauslese zu einer weiteren Verbesserung von Rehabilitationsergebnissen und damit einer weiteren Optimierung des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens führt.

Korrespondenzadresse

K. Schumacher
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft,
Isaac-Fulda-Allee 3, 55124 Mainz
kay.schumacher@vbg.de

Interessenkonflikt. Der korrespondierende Autor gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Zusammenfassung · Abstract

Trauma Berufskrankh 2008 · 10
[Suppl 3]:384–385
DOI 10.1007/s10039-007-1338-9
© Springer Medizin Verlag 2008

K. Schumacher

Optimierungsbedarf im berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren. Handchirurgie

Zusammenfassung

Die Qualität der berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren, hier der BGSW, kann mit Hilfe von patientenorientierten Assessmentverfahren gemessen werden. Die Assessmentinstrumente können problemlos in den Prozess des Reha-Managements integriert werden. Die mit ihrer Hilfe erhobenen Aussagen zur Qualität ermöglichen Vergleiche zwischen Rehabilitationseinrichtungen und eröffnen damit Möglichkeiten einer weiteren Optimierung der postakuten Rehabilitation.

Schlüsselwörter

DASH · Assessment · Assessmentverfahren ·
Rehabilitationsqualität · Optimierung des
berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens

Need for optimization of therapy provided by an employer's liability insurance association. Hand surgery

Abstract

The quality of therapy provided by an employer's liability insurance association, in this case inpatient aftercare, can be measured using patient-oriented assessment methods. The assessment instruments can be integrated without difficulty into the process of rehabilitation management. The conclusions reached with these procedures make it possible to compare rehab facilities and thus open up the possibility for further optimization of post-acute rehabilitation

Keywords

DASH · Assessment · Assessment method ·
Quality of rehabilitation · Optimization of
therapy provided by employer's liability
insurance associations